

Heidi Maria & Martin Kuhnle

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege

Odenwald

DROSTE





Heidi Maria und Martin Kuhnle

Odenwald

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege

Droste Verlag





ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK



TOUR 1: VOGELSTIMMEN

9

Lautertaler Felsenmeer-Rundweg

10,4 km | 320 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 2: WALDROMANTIK

21

Amorbach und die Gotthardskapelle

10,6 km | 350 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 3: INNERE EINKEHR

33

Wallfahrtsweg Lichtenklingen

12,1 km | 345 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 4: REICH DER STEINE

41

Geo-Abenteuer Wildeleutstein

8,7 km | 260 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 5: MEDITATIV LÄNDLICH

51

Modautalweg mit Weitblick

14,9 km | 360 Hm | 5 Std. | Rundweg



TOUR 6: WIESEN & EIN SEE

59

Brombachtaler Fernblickweg

12,6 km | 330 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 7: SAGENHAFT!

67

Dicke-Eiche-Weg

11,9 km | 255 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 8: ZUR HIMMELSLEITER

75

Höhenweg Tromm

12,1 km | 315 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 9: HÖHENRAUSCH

83

Auf den Katzenbuckel

8,6 km | 240 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 10: EUPHORIE-FAKTOR

91

Burg-Breuberg-Weg

7,4 km | 225 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 11: ZEITREISE

Auerbacher Schlossweg

9,7 km | 335 Hm | 4 Std. | Rundweg

99



TOUR 12: EINST GRÄFLICH

Hüttenwanderweg Weiten-Gesäß

15,3 km | 375 Hm | 5 Std. | Rundweg

109



TOUR 13: FREIHEITSGEFÜHLE

Sagenweg Wildweibchenstein

13 km | 350 Hm | 4 Std. | Rundweg

119



TOUR 14: WALDBEERENGLÜCK

Merkurpfad RÖMERPFAD

9,2 km | 220 Hm | 3 Std. | Rundweg

129



TOUR 15: SPRUCHREIF

Bonsweiher-Wanderung

10,5 km | 310 Hm | 3 Std. | Rundweg

137



TOUR 16: MIT VIEL FLAIR

Rundwanderweg Wahlen

11,2 km | 230 Hm | 4 Std. | Rundweg

147



TOUR 17: HEILSAME NATUR

Brunthal-Wanderung

14,8 km | 385 Hm | 4,5 Std. | Rundweg

155



TOUR 18: QUELLGEBIET

Basilika-Rundweg

9 km | 205 Hm | 3 Std. | Rundweg

163



TOUR 19: WELT DER NIBELUNGEN

Zum Siegfriedbrunnen

16,4 km | 360 Hm | 5 Std. | Rundweg

173



TOUR 20: ZUM SCHMUNZELN

Raubacher-Jockel-Weg

13 km | 300 Hm | 4 Std. | Rundweg

183



**Fernblick-Sitzbank hoch
über Kirchbrombach**

Liebe Seelenwandernde,

Kraft tanken und beim Wandern einfach mal die Seele baumeln lassen. Fernab von Hektik und Stress dem Alltag entfliehen. Tauchen Sie ein in die sagenhafte Landschaft des sanften Mittelgebirges, den Odenwald. Er ist nicht nur für seine zahlreichen Burgen und Schlösser bekannt, sondern erreichte auch über die Grenzen hinaus eine große Popularität, seit das Felsenmeer in Lautertal das erste UNESCO-Naturwelterbe Deutschlands ist. Kommen Sie mit, wir entführen Sie nicht nur zu den schönsten Orten, historischen Plätzen und faszinierenden Burgen und Schlössern, die diese Region zu bieten hat, sondern versprechen ungeahnte Weitblicke, tiefgrüne Täler, klare Bergbäche, urwüchsige Pfade und vieles mehr.

Die ausgesuchten Touren bieten alles, was das Wanderherz begehrt. Jede Tour ist ein kleiner Urlaub vom Alltagstrott. Wandeln Sie auf den Spuren der Römer, erfahren Sie mehr über die Nibelungensage und kühlen Sie sich am Siegfriedbrunnen ab, erklimmen Sie Schloss Auerbach oder besichtigen Sie die mächtige Burg Breuberg ...

Dies alles und noch viel mehr gibt es in dieser wunderschönen Wanderregion zu entdecken. Lassen auch Sie sich vom Odenwald faszinieren!

Ihre Heidi Maria
und Martin Kuhnle 



NATUR-INFO



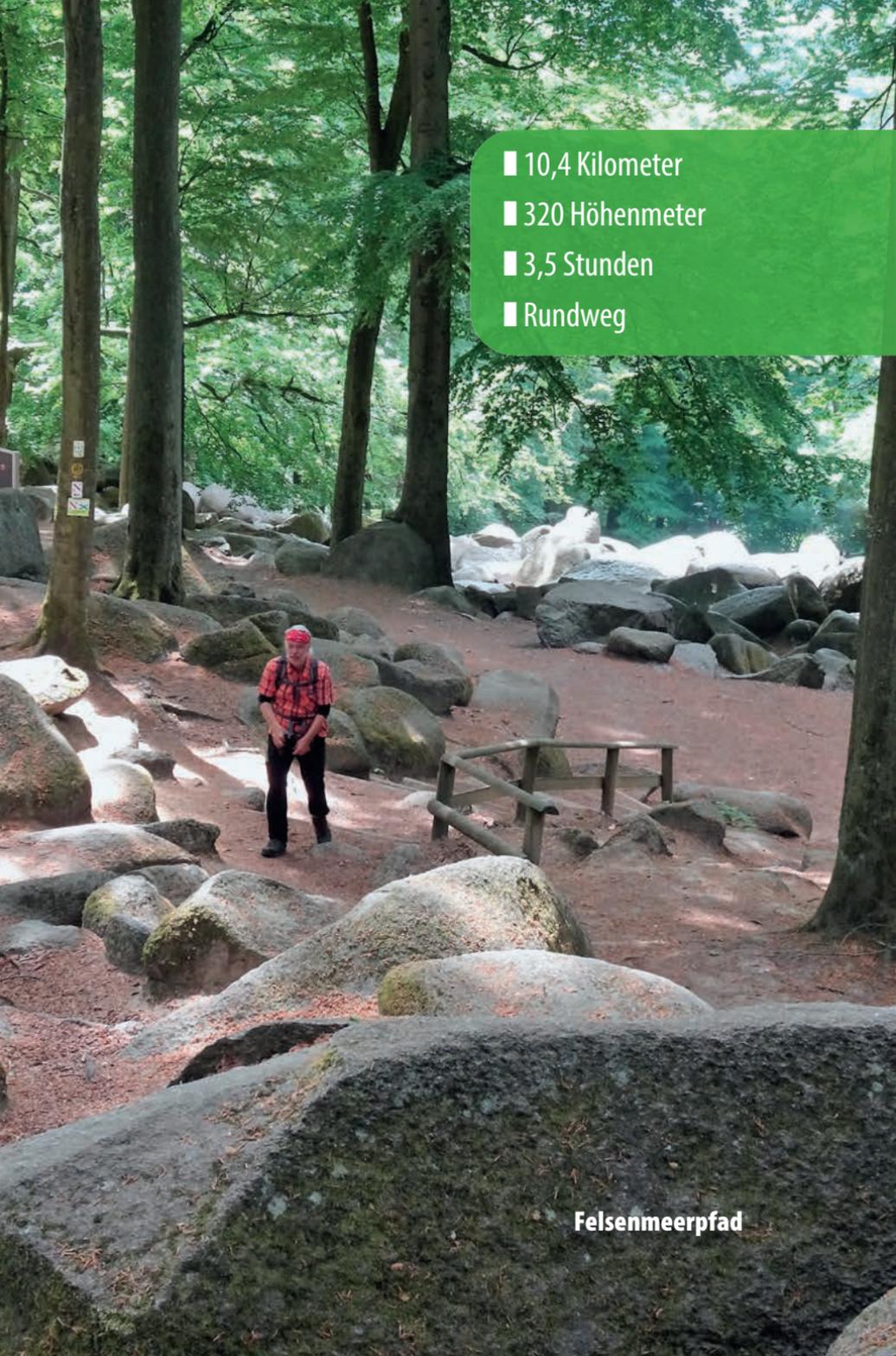
KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO

- 
- 10,4 Kilometer
 - 320 Höhenmeter
 - 3,5 Stunden
 - Rundweg

Felsenmeerpfad

Vogelstimmen

Lautertaler Felsenmeer-Rundweg



Sprichwörter wie „Morgenstund' hat Gold im Mund“ oder „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ sollte man bei dieser Wanderung vor allem an Feiertagen und am Wochenende beherzigen. Wer früh unterwegs ist, entgeht dem Besucheransturm. Das Felsenmeer ist ein wahres Mekka für Familien mit Kindern und für Kletterbegeisterte.

Am **Wanderparkplatz Kuralpe** beginnt die sagenhafte Felsenmeer-Runde. Wir folgen immer der **grünen L1-Markierung**. Gemütlich spazieren wir entlang einer Frühlingswiese und überschreiten bald eine kleine Kuppe. Wir bestaunen die üppige Natur, während wir an einem Meer von Schafgarbe vorbeikommen. Zwischen-

Landschaft auf der Kuralpe





Auszeitour 1

durch blüht hin und wieder der gelbe Hahnenfuß, was das ganze Bild facettenreich erscheinen lässt. Bald kommen wir an Sitzbänken vorbei, die zum Verweilen locken, doch für eine Pause ist es noch viel zu früh. So gehen wir weiter und genießen den wunderschönen Weg, der durch ein herrliches Naturparadies führt. Gleich stellt sich ein unbeschreibliches Glücksgefühl ein und wir sind dankbar, einen so schönen Weg zu gehen.

Neben einer Pferdeweide schreiten wir halb rechts in den **Blätterwald**. Kurz hinter einem Forstweg achten wir auf den Linksabzweig zum ausgetretenen **Waldpfad**. Außerordentlich romantisch wandern wir dem Örtchen entgegen, entlang an Kirschbäumen, die den Wegesrand zieren. Dann führt der Weg hinunter durch eine wunderschöne und unberührte Landschaft. Hinter dem kleinen Wäldchen erreichen wir **Beedenkirchen ①**. Oh, was gibt's denn da? Im Haus mit der Nummer 42 kann man eine kleine Schnapsprobe machen und sich danach etwas von dem Gebrannten mit nach Hause nehmen, gute Idee. Aufgepasst vor lauter Hochprozentigem – gleich zweigt unser Weg scharf

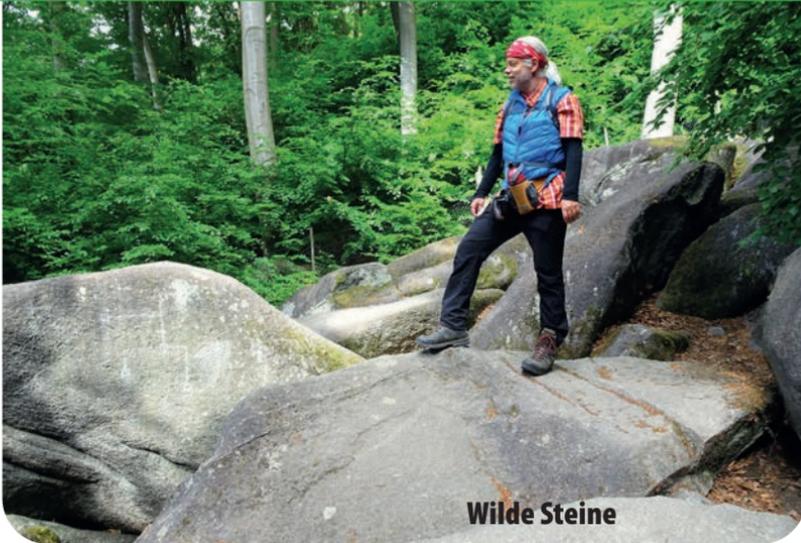
Sitzbank bei Beedenkirchen





Für die Seele

Ein Tag am Meer – nein, nicht auf Rügen oder Sylt – im Odenwald! Wir genießen das sagenhafte Felsenmeer und finden alte Zeugnisse aus der Römerzeit.



rechts ab und führt in ein urwüchsiges Wäldchen mit einem idyllischen Wasserlauf hinunter. Einfach nur schön hier, diese friedliche Stille.

Bei den **Obstbäumen** leitet die Markierung uns links weiter auf ein paar ausgetretenen Holzstufen zum Parkplatz **Römersteine ②** hinauf. Hinter einer Schranke geht es den **Forstweg** hoch und wir folgen an der Weggabelung dem unteren der beiden Wege. Vereinzelt erkennen wir Felsbrocken im farnbewachsenen Wald. Ach, schau an, oben im Wald steht wie angewurzelt ein junges Reh, kaum erkennbar und gut getarnt. Fast hätten wir es übersehen. Entspannt geht es leicht talwärts, während wir in einen nahezu meditativen Zustand gelangen und auch besser wahrnehmen können, wie an-



Auszeitour 1

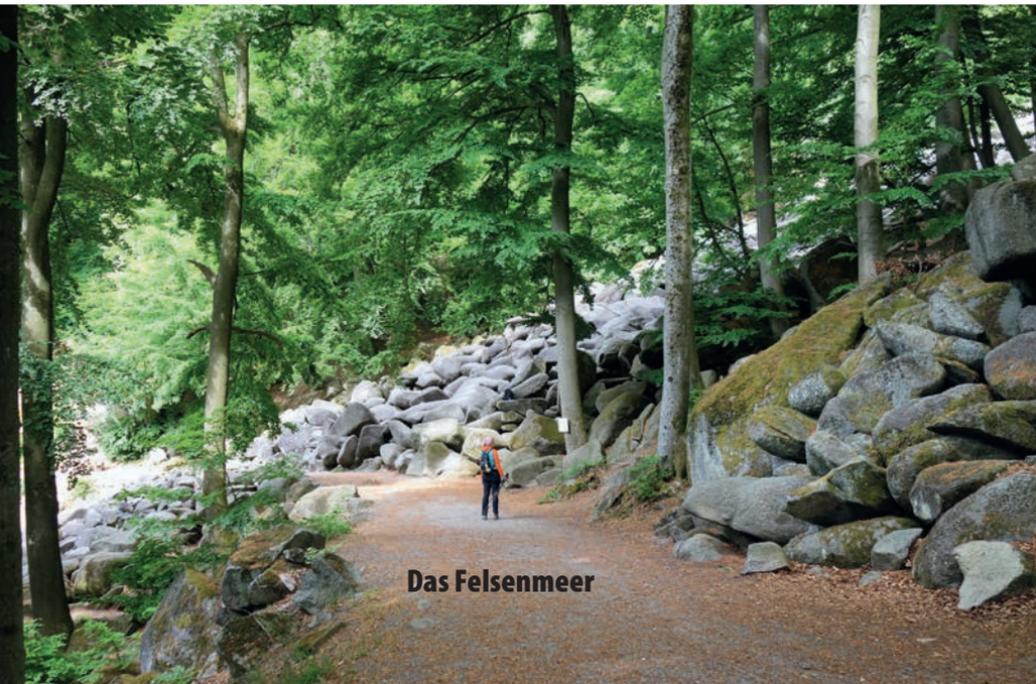


*Mehrere Hundert Millionen Jahre Geschichte der Geologie ist es zu verdanken, dass diese **Gesteinswüste** Einblicke in die Zeitepochen unserer Evolution gibt.*

genehm der Wald duftet. Sofort tauchen Bilder der unbeschwertten Kindheit in uns auf, damals, als wir hier unweit im Zeltlager waren, ach, wie schnell doch die Zeit vergeht.

Während wir unserer Markierung folgen, erkennen wir immer mehr und stets neue Gesteinsformationen, bis wir im eigentlichen Zentrum des **Felsenmeers** ③ angekommen sind. Einfach überwältigend, mächtig und völlig unglaublich liegen hier überdimensionierte Felsen in einer wilden Ordnung herum und ziehen sich wie eine breite Straße von ganz oben bis hinab ins Tal.

Im **Infozentrum** des Felsenmeers, das sich drunten im Tal befindet, kann man sich ausgiebig über die Entstehung informieren oder auch eine der geführten Touren buchen. Einer Sage nach sollen sich hier zwei Riesen mit Steinen beworfen haben. Einer liegt bis heute unter den Felsen begraben. So entstand angeblich der Name, nette Geschichte. Auf alle Fälle sind wir tief beeindruckt und nutzen die Möglichkeit, um ausgiebig zu klettern. Was für ein Spaß! Beinahe hätten wir die Zeit



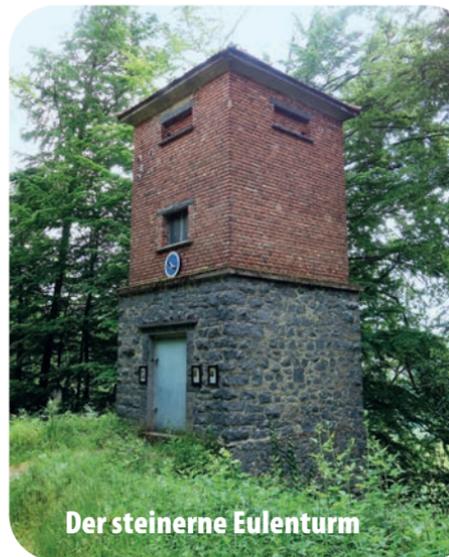
Das Felsenmeer



Ausblick nach Reichenbach

vergessen, doch inzwischen kommen schon immer mehr Leute den Berg heraufgekraxelt und so beschließen wir, uns wieder auf den Weg zu machen.

Sobald wir unsere Wegmarkierung wieder fest im Blick haben, geht's entspannt durch den Wald, bis dieser sich kurz öffnet und schlagartig eine ganz andere Szenerie offenbart. Herrlich blicken wir hinab nach **Reichenbach**. In dörflicher Umgebung liegt es wunderschön eingebettet unten im Tal. Selbst der Dorfhahn persönlich begrüßt uns mit seinem schrillen Morgengruß. Bald darauf passieren wir den steinernen **Eulenturm**, ein altes Transformatorenhaus, das von der Vogelschutzgruppe Lautertal-Reichenbach 1979 umgebaut wurde. Hier finden nicht nur Eulen einen Nistplatz, auch für Fledermäuse wurden extra Lüftungsziegel eingebaut, tolle Arbeit. Am Parkplatz Talweg legen wir eine kurze Rast ein, dann führt uns die Markierung über einen asphaltierten Weg hinauf und



Der steinerne Eulenturm



Auszeitour 1

wir gehen links zum **Vogellehrpfad 4**, der im gleichen Jahr wie der Eulenturm angelegt wurde. Während wir diesem kurzweiligen Weg folgen, erfahren wir viel Wissenswertes über die heimischen Vogelarten.

Gerade im Odenwald wird sehr viel für den Vogelschutz und die Erhaltung der Artenvielfalt getan. Immer wieder sehen wir Nistkästen und Vogelhäuschen. Wir wandern an Felsen vorbei, die in einer wilden Ordnung verteilt im Wald herumliegen, bis wir den quirligen **Felsbach** kreuzen. Dann sehen wir an einer lichten Waldstelle Holunder wachsen sowie Brenneseln und dunkles Lungenkraut. Deren ungiftige Blüte kann sogar verzehrt werden. Geschmacklich erinnert sie an Gurke.



Lungenkraut eignet sich
gebrüht zur Linderung von
Halsschmerzen, Heiserkeit
und Blasenleiden.

Beim Wasserspeicher halten wir uns links. Achtung, rechts geht es zum versteckten **Froschtümpel 5** hinauf. Wild romantisch liegt er da, ein echtes Einödparadies für Frosch, Molch, Erdkröte und Eidechse, um nur ein paar Kriechtiere zu benennen. Einige Minuten



Ein Bluthänfling in einer Blumenwiese



Beim Borstein



lang gönnen wir uns hier eine kleine Auszeit und lassen die Szenerie auf unsere Sinne wirken, bevor wir die Tour fortsetzen. Der Weg schlängelt sich jetzt sanft den Hang hinauf. Vogelgesang erfüllt die Stille. Oh, wer singt denn da so schön? Ist das der Dompfaff? Direkt fällt uns das Kinderlied „Alle Vögel sind schon da“ ein. Statt dem geläufigen Text können wir hier singen: „Gimpel, Kleiber, Tannenmeise, Pirol und Hänfling und noch viele mehr ...“

Beim folgenden **Querweg** können wir links hinunter einen Abstecher zum **Gasthaus Am Borstein 6** machen, das uns eine gemütliche Rast bietet. Nach ausgiebiger Einkehr wandern wir hinauf zum **Teufelsberg**, immer weiter zieht sich der Weg in die Höhe. Dabei kommen wir an immer mehr großen Steinen vorbei, Zeitzeugen längst vergangener Jahrhunderte, bis wir wieder am **Felsenmeer** sind. Diesmal allerdings auf 430 Meter Höhe. Von hier aus führt ein Stufenweg noch weiter hinauf,



Auszeitour 1



Kiosk im Felsenmeer



Der **Granitstein** des Felsenmeers fand beim Dombau zu Trier seine Verwendung. Vier Säulen stützen den Dom, die alle eine Höhe von 12 Meter haben.

bis wir urplötzlich vor dem **Kiosk Felsenmeer** 7 mitten zwischen den Felsen stehen, an dem man kleine Snacks und Erfrischungen kaufen kann.

Ganz in der Nähe liegt eine **Riesensäule**, es handelt sich um ein römisches Relikt. Die steinerne Säule mitten in den Felsen wird heute als Balance-Spielplatz nicht nur von Kindern genutzt. Vermutlich

ist sie über 2000 Jahre alt. Sie ist 9,33 Meter lang und kam eventuell aufgrund von Mängeln nicht zum Einsatz.

Den Wegweisern folgend gelangen wir im Verlauf des weiteren Anstiegs zum **Altarstein**, einem römischen Überbleibsel, das nie fertiggestellt wurde und somit auch nicht zum Einsatz kam. Schon faszinierend, überall diese riesigen Felsbrocken. Sie erzählen

Aussicht bei Felsberg zur Frankfurter Skyline



Lautertaler Felsenmeer-Rundweg



uns die Geschichte einer anderen Zeit, einer Vergangenheit, die sich so sehr von der schnelllebigen Zeit unterscheidet, in der wir jetzt leben. An der Holzhütte vorbei führt die Tour weiter hinauf, bis wir das Felsenmeer verlassen und auf einen Waldweg treffen, der uns zur Siedlung **Felsberg 8** bringt. Wer möchte, kann kurz zum **Ohly-Turm 9** hinübergehen, um eine reizend strahlende Aussicht zu erleben. Zurück am Pfeiler mit dem Wegweiser gehen wir links. Im **Ada's Buka 10**, einem afrikanischen Gasthaus, kann man einkehren oder beim **Imbiss**, der bei schönem Wetter ab 12 Uhr geöffnet ist, einfach eine tolle Aussicht auf die Frankfurter Skyline genießen.

Direkt hier führt unsere Wanderung uns nach rechts

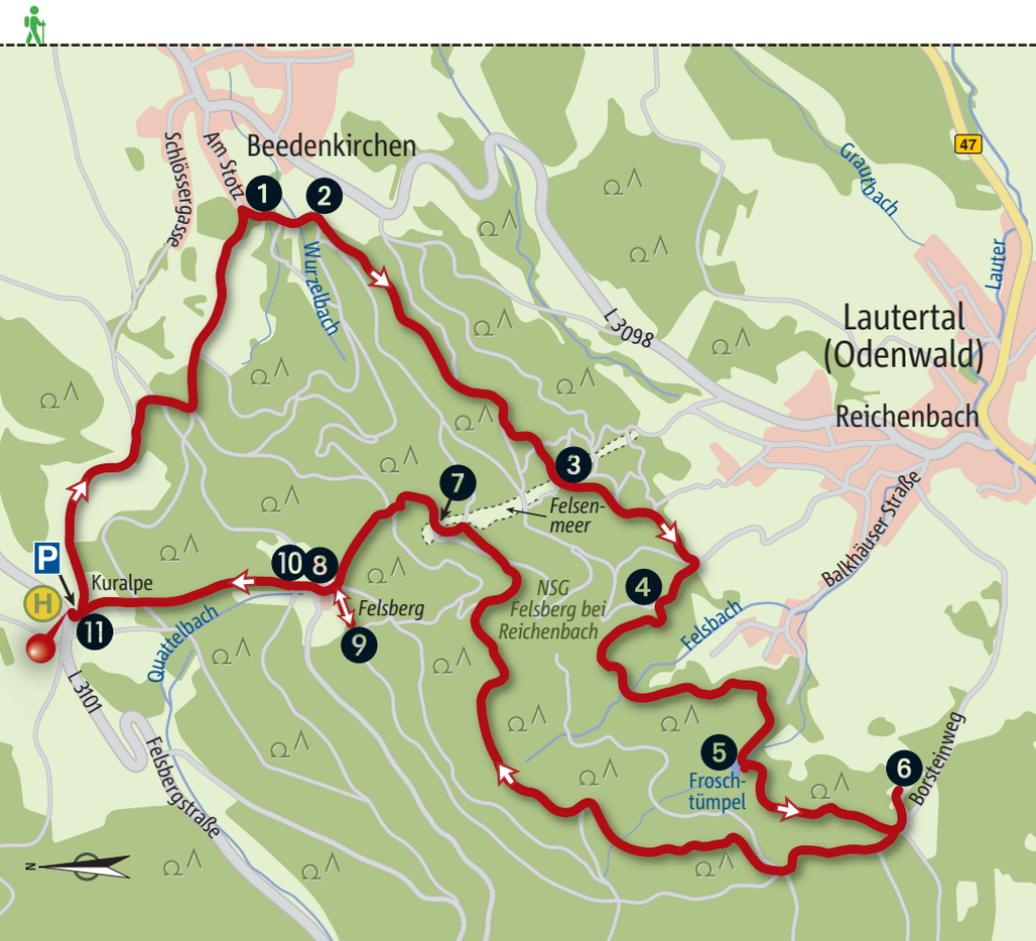




Auszeitour 1

und wir folgen dem Pfad bergab, der sich zwischen-
durch von seiner urwüchsigen Seite zeigt. Immer wei-
ter wandern wir ins Tal und genießen die Ruhe und
Stille, die uns umgibt. Inzwischen sind wir völlig ver-
sunken und eins mit uns selbst. Mittlerweile ist der
Pfad in einen Forstweg übergegangen, der uns stetig
weiter abwärtsführt. Wenn sich der Wald öffnet, sehen
wir schon das **Hotel Kuralpe 11** vor uns liegen. Der ver-
bleibende kurze Abschnitt bis zum Parkplatz ist leicht
zu bewältigen. Besonders attraktiv ist der wundervolle
Blick auf die blühenden Wiesen.

Es neigt sich ein erfüllter Wandertag dem Ende zu,
so schön war's.





Entspannung ★★★★★

Genuss ★★★★★

Romantik ★★★★★



WIE & WANN:

Die Wegbeschaffenheit ist durchweg sehr gut.

Beste Wanderzeit von April bis November.

HIN & WEG:

Auto: A5 bis Ausfahrt Bensheim, über Auerbach hoch zur Kuralpe.

Wanderparkplatz Kuralpe, auf der Anhöhe zwischen Balkhausen und Wurzelbach,
64686 Lautertal (GPS: 49.7375, 8.685083)

ÖPNV: Bus 664 von Bensheim, Lautertal oder Modautal bis Haltestelle Kuralpe

ESSEN & ENTSPANNEN:

Waldgasthaus Am Borstein ⑥ Borstein 1, 64686 Lautertal,

www.waldgasthaus-am-borstein.de

Kiosk Felsenmeer ⑦ Nibelungenstraße 313, 64686 Lautertal

Ada's Buka ⑩ Felsberg 3, 64686 Lautertal, Tel. (0 62 54) 13 49, www.adas-buka.de

Kuralpe-Kreuzhof ⑪ Kuralpe 2, 64686 Lautertal, Tel. (0 62 54) 9 51 50, www.kuralpe.de

ENTDECKEN & ERLEBEN:

Beedenkirchen ①

Römersteine ② Reichenbacher Straße 73, 64686 Lautertal

Felsenmeer ③

Vogellehrpfad ④

Froschtümpel ⑤

Felsberg ⑧

Ohly-Turm ⑨